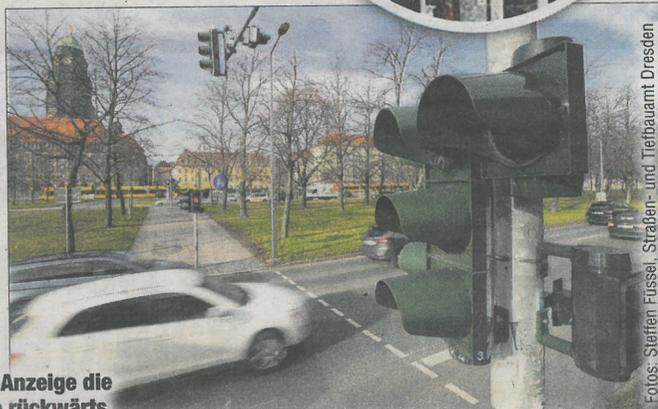


# erste Countdown-Ampel

Drei, zwei, eins, Grün! An der Kreuzung St. Petersburger/Kreuzstraße wissen Autofahrer und Fußgänger ab heute sekundengenau, wie lange sie noch auf Grün warten müssen. Ein installierter Rot-Countdown zeigt Wartenden an, wann die Ampel von Rot auf Grün umspringt.

Die sogenannte „Restrot-Anzeige“ (Kosten: rund 28 000 Euro) soll Autofahrer motivieren, ihren Motor bei längeren Wartezeiten abzustellen. Die Stadt hofft zudem auf weniger Rotlichtverstöße. Voraussetzung für den Einsatz der Countdown-Anzeige ist, dass der Beginn

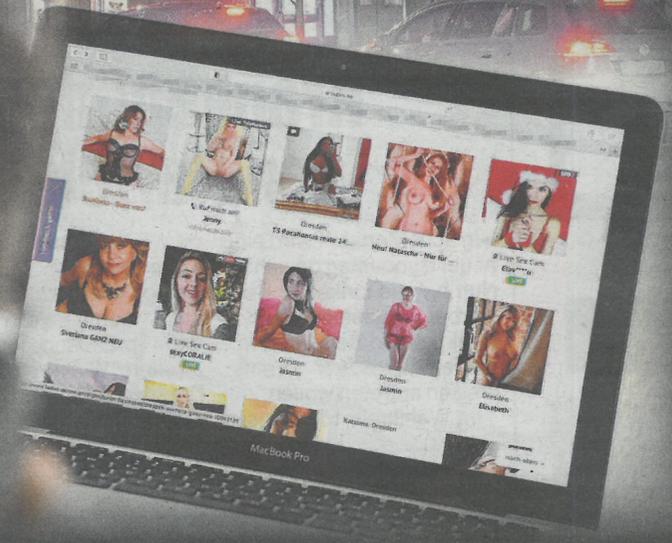
der Grünphase zuverlässig vorhergesagt werden kann. Spontane Eingriffe von Bussen und Bahnen in den Steuerungsablauf sind damit beispielsweise nicht vereinbar.



An dieser Ampel zählt jetzt eine Anzeige die Zeit bis zur nächsten Grünphase rückwärts.

Fotos/Montage: Holm Helis (2), grimaldis/123RF, Thomas Turpe

Fotos: Steffen Füssel, Straßen- und Tiefbauamt Dresden



# haus fürs chstadt

Weil ebenfalls mit privaten Grundstückseigentümern verhandelt wird, nennt die Stadt auch in einer FDP-Anfrage keine Einzelheiten. „Die weitere Entwicklung des Städtischen Klinikums kann nur inklusive umfangreicher Parkmöglichkeiten und eines realistischen Mobilitätskonzeptes gedacht werden“, sagt FDP-Rat Robert Malorny (41). DiHe



Fotos: Ove Landgraf

Die Graffiti wurden umgehend wieder entfernt.

Bei der Attacke gingen auch Scheiben zu Bruch. ▶

# „Nachbar:innenschaft“ demoliert Büroneubau

Anschlag in der Leipziger Vorstadt! Über Nacht demolierten

Chaoten einen Büroneubau in der Großenhainer Straße. Erste Schätzungen gehen von 70 000 Euro Schaden aus.

„Wir sehen unseren Angriff als radikale Form der Kritik an den aktuellen städtebaulichen und stadtpolitischen Prozessen in Dresden, besonders in der Leipziger Vorstadt“, schreibt „Die

Solidarische Nachbar:innenschaft 01097“. „Die angegriffene TLG-Immobilie steht dabei exemplarisch für eine Reihe von Immobilienprojekten wie die Hafencity von USD und die Neubauten in der Löbnitzstraße durch die Castello AG.“ Die Vandalen werfen der TLG vor, für steigende Mieten zu sorgen.

Rund 30 Scheiben gingen bei der Attacke an dem Neubau zu Bruch, außerdem wurden zwei Graffiti angebracht. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen. eho

